

Anlage 3 zum Beteiligungsbericht der Stadt Heidenau für das Wirtschaftsjahr 2014

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Anschrift: KISA Kommunale Informationsverarbeitung
Sachsen
Eilenburger Straße 1A
04317 Leipzig

Mitglied seit: **1. Februar 2013**

Beschluss Beitritt Stadtrat Heidenau	15.12.2011
Beschluss Aufnahme Verband KISA	19.09.2012
Änderung Satzung KISA genehmigt	11.01.2013
Bekanntmachung Satzung mit Heidenau	31.01.2013

Vertreter der Stadt Heidenau in der Verbandsversammlung:	Bürgermeister Herr Jürgen Opitz
---	------------------------------------

Beteiligung der Stadt Heidenau am Zweckverband

Das Eigenkapital des Zweckverbandes ist nach den geprüft vorliegenden Jahresabschlüssen für die Jahre und 2012 bis 2014 aufgebraucht.

Weiterhin gab es bereits in 2013 ein erhebliches Liquiditätsproblem bei KISA. Im Dezember 2013 wurde eine Nachtragssatzung mit Kassenkrediten in Höhe von 6,3 Mio. Euro beschlossen und genehmigt. Die Rechtsaufsicht hat dabei die Auflage erteilt, ein Sanierungskonzept als Grundlage für eine Konsolidierung des Zweckverbandes zu erarbeiten.

Ab dem Jahr 2015 ist eine Umlageerhebung von den Verbandsmitgliedern vorgesehen.

Der Anteil von Heidenau ist dabei:

2015: 16.910,27 EUR von 3 Mio. EUR	2016: 11.273,52 EUR von 2 Mio. EUR
2017: 5.636,76 EUR von 1 Mio. EUR	

Aus den vorgenannten Gründen wird der Anteil der Stadt Heidenau am Zweckverband KISA mit einem **Erinnerungswert von Einem Euro** gebucht.

Bilanz KISA zum	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung
Eigenkapital des ZV KISA	EUR	EUR	EUR
satzungsmäßige Gewinnrücklagen	839.386,55	839.386,55	0,00
Verlustvortrag	4.868.914,57	6.532.390,63	1.663.476,06
Jahresfehlbetrag	1.663.476,06	1.214.437,20	-449.038,86
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	5.693.004,08	6.907.441,28	1.214.437,20

Beteiligungsquote Stadt Heidenau

Stimmen Heidenau	5	3
von insgesamt in der Verbandsversammln	2171	2200
in Prozent	0,230%	0,136%
in Euro	1,00	1,00

KISA



Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Beteiligungsbericht

der Kommunalen Informationsverarbeitung
Sachsen
(KISA)

für das Berichtsjahr 2014

Abkürzungsverzeichnis

EK Eigenkapital

FB Fehlbetrag

RAP Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
2. Die Unternehmen im Einzelnen	6
2.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)	6
2.1.1 Beteiligungsübersicht	6
2.1.2 Finanzbeziehungen	6
2.1.3 Organe	7
2.1.4 Sonstige Angaben	7
2.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen	8
2.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014	9
2.2 Lecos GmbH	17
2.2.1 Beteiligungsübersicht	17
2.2.2 Finanzbeziehungen	17
2.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014	18
2.3 ProVitako eG	27
2.3.1 Beteiligungsübersicht	27
2.3.2 Finanzbeziehungen	28
2.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014	28
Anlage 1 - Mitglieder von KISA und ihre Anteile	30

Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2014 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen,
- den Lagebericht der Beteiligungen,
- die Organe der Beteiligungen und
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist, die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweisung der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht für Außenstehende ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 07.09.2015

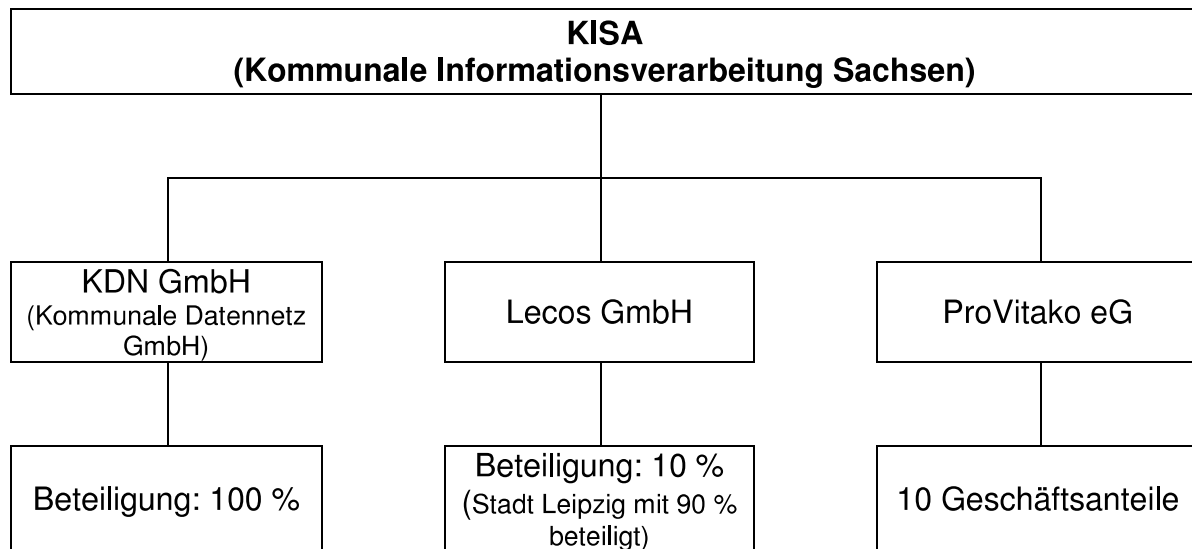


Andreas Bitter

Geschäftsführer

1. Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:



Im Jahr 2014 erfolgte die Veräußerung der Anteile an der SASKIA GmbH. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 hielt KISA keine Anteile mehr. Eine Darstellung im Beteiligungsbericht erfolgt daher nicht.

2. Die Unternehmen im Einzelnen

2.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

2.1.1 Beteiligungsübersicht

Name: KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift: Wiener Straße 128
01219 Dresden
Telefon: 0351 3156952
Telefax: 0351 3156966
Internet www.kdn-gmbh.de

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschafter: Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital: 60.000,00 EUR
Anteil KISA: 60.000,00 EUR (100,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

2.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Perso-

nalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

2.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft: Herr Frank Schlosser.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Dr. Hans-Christian Rickauer, Vorsitzender bis 24.11.2014

Herr Franz-Heinrich Kohl, Vorsitzender ab 11.12.2014

Herr Dr.Christoph Scheurer, 1.Stellvertreter

Herr Mischa Woitscheck, 2. Stellvertreter

Herr Martin Schmeling bis 07.04.2014

Herr André Jacob, ab 07.04.2014

Herr Wolfgang Klinger

Herr Ralf Rother

2.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende Sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Werblow & Gassen

WP / StB / RA

Anzahl Mitarbeiter: 3 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

2.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2012 in T€	Ist 2013 in T€	Ist 2014 in T€	Plan 2014 in T€
Bilanz:				
Anlagevermögen	211	5	4	keine Planbilanz vorhanden.
Umlaufvermögen	633	1.051	708	
aktiver RAP	-	-	-	
nicht durch EK gedeckter FB				
<u>Summe Aktiva</u>	<u>844</u>	<u>1.056</u>	<u>712</u>	
Eigenkapital+ Sonderposten	271	65	64	
Rückstellungen	7	7	19	
Verbindlichkeiten	566	984	629	
passiver RAP	-	-	-	
<u>Summe Passiva</u>	<u>844</u>	<u>1.056</u>	<u>712</u>	
Gewinn-und Verlustrech.:				
Umsatz	914	782	719	715
Sonstige Erträge	2.349	2.293	2.181	3.255
Materialaufwand	2.801	2.657	2.665	3.149
Personalaufwand	128	161	163	174
Abschreibungen	274	207	2	5
Sonst.Aufwand	61	50	70	142
Zinsen / Steuern	- 2	1	-	500
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	1	2	1	4
Mitarbeiter	3	3	3	3

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2014	Plan 2014
Vermögenssituation				Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich.
Vermögensstruktur	25%	0%	1%	
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	7%	6%	8%	
Fremdkapitalquote	68%	94%	91%	
Liquidität				
Liquidität	112%	107%	113%	
Effektivverschuldung	keine	keine	keine	
Geschäftserfolg	in T€			
Pro-Kopf-Umsatz	305	261	240	238
Arbeitsproduktivität	7	5	4	4

2.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2014 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage

Der Sächsische Städte- und Gemeindetag (SSG) äußerte sich zu dem nach Medienberichten vom Freistaat Sachsen für das Jahr 2014 voraussichtlich erzielten Rekordüberschuss von 1,2 Mrd. Euro positiv, mahnte aber an, dass dies eine Chance sei, um dringende Infrastrukturdefizite in den Kommunen anzugehen.

Zu den Eckpunkten des Entwurfes des Staatshaushaltes für die Jahre 2015 und 2016 führt der SSG aus, dass die Kommunalzuweisungen trotz Rekordhaushalts in den beiden Jahren jeweils um rund 250 Mio. Euro gegenüber 2014 zurückgehen. Zwar erwarten die sächsischen Kommunen ebenfalls Steuermehreinnahmen, aber

diese betreffen insbesondere einige größere Kommunen, während das Steuermehraufkommen an vielen kleineren Kommunen vorbeigehen wird.

Jedoch sind zur Aufgabenerfüllung für die Kommunen sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzung wichtiger denn je. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III werden entsprechende Anforderungen zu berücksichtigen sein. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus dem Finanzausgleichsgesetz (FAG), um die o. a. Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Geschäftsverlauf in 2014

Neues Basismengengerüst im KDN II

Das in der Aufsichtsratssitzung am 5. Juni 2012 beschlossene neue, für die Verlängerungsphase des KDN II geltende, Basismengengerüst ist fast vollständig umgesetzt

Es wurden die Bandbreiten für die Kommunen erhöht, die für die Erledigung ihrer neuen Aufgaben (Führung Personenstandsregister) mehr Bandbreite benötigen oder die bandbreitenmäßig noch unter der niedrigsten Definition der Bundesregierung zur Breitbandversorgung liegen.

Für kostenpflichtige Leistungen kommt die neue Preisliste mit den Verlängerungspreisen seit Januar 2013 zur Anwendung.

Finanzierung KDN II im Verlängerungszeitraum, Risiken-Betrachtung der Finanzierung

Gemäß Festlegung im FAG-Beirat Ende 2007 sollte die Höhe der Zuweisungen für das KDN II Ende 2008 geprüft werden. Bis Ende 2008 ergaben sich neue Sachverhalte, die eine Erhöhung der Zuweisungen für das KDN II notwendig machten. Dies waren:

- umsatzsteuerliche Behandlung der KDN GmbH gemäß verbindlicher Auskunft
- Erhöhung des FAG-finanzierten Basisanschlusses für Landkreise und kreisfreie Städte im Zuge der Verwaltungs- und Funktionalreform von 10 Mbit/s auf 20 Mbit/s
- absehbarer Eintritt des DSL-Risikos in nahezu voller geschätzter Höhe über die Laufzeit des KDN II, auch in der Verlängerungsphase

Die FAG-Verhandlungen zur Erhöhung der Zuweisungen wurden im Februar 2009 mit einem für die KDN GmbH akzeptablen Ergebnis abgeschlossen. Die FAG-Finanzierung bis zum Ende der regulären Laufzeit des KDN II ist durch dieses Ergebnis grundsätzlich als gesichert anzusehen.

Im Detail verbleiben wie in den Vorjahren weiterhin einige Risiken aus der FAG-Finanzierung.

Das DSL-Risiko wurde in der derzeit absehbaren Höhe über FAG-Zuweisungen gedeckt, ebenso die Finanzierung der Erhöhung der Bandbreite von Landkreisen und kreisfreien Städten.

Die Steigerung der Kosten des Budgets von P2P-Verbindungen auf Grund der umsatzsteuerlichen Behandlung wurde teils aus FAG-Mitteln, teils unter zweckgebundener Heranziehung von zusätzlichen Einnahmen der KDN GmbH aus dem Verkauf von P2P-Verbindungen gedeckt. Die Erhöhung der GmbH-Kosten auf Grund der umsatzsteuerlichen Behandlung wird ebenfalls aus FAG-Mitteln finanziert.

Mit dem neuen Basismengengerüst hat sich ein neuer Risikofaktor ergeben. Die Finanzierung des neuen Basismengengerüsts ist zwar mit Beschluss des FAG-Beirats vom 7. Dezember 2012 gesichert, allerdings wurde das neue Basismengengerüst auch auf Grund von Annahmen von Gemeindezusammenschlüssen erarbeitet, sodass weniger Basisanschlüsse enthalten sind als im bisherigen Mengengerüst (8,5 %). Es hat sich im Laufe der Umsetzung des neuen Basismengengerüsts ergeben, dass auf Grund verschiedener Sachverhalte einige der geplanten Gemeindezusammenschlüsse nicht, dafür aber andere, in der ursprünglichen Planung nicht vorgesehene Zusammenschlüsse erfolgt sind. Sollten Gemeindezusammenschlüsse nicht im angenommenen Umfang erfolgen und die Anzahl von zu finanzierenden Basisanschlüssen nicht sinken, kann dies zu einer Überschreitung der FAG-Mittel führen. Allerdings wurden die Annahmen von der Gesellschaft mit gebotener Vorsicht getroffen.

Als weiterer Risikofaktor im Rahmen des neuen Basismengengerüsts hat sich die Nichtverfügbarkeit der zugestandenen Basisbandbreite bei SDSL-Anschlüssen und der daraus resultierenden Notwendigkeit von teureren Festverbindungen ergeben. Es ist derzeit bei aller gebotenen Vorsicht davon auszugehen, dass die Finanzierung im Rahmen des zugesagten Risikobudgets ausreicht.

In Bezug auf die Finanzierung der Beratungsleistungen für die von Freistaat und Kommunen gemeinsam genutzten Teile von SVN 2.0 und KDN III stimmten die kommunalen Spitzenverbände einer kommunalen Beteiligung an der Finanzierung zu. Die Aufteilung der Kosten zwischen Freistaat und Kommunen werden anhand des derzeitigen Nutzungsvolumens SVN/KDN II berechnet. Im Rahmen der Finanzierung des Verlängerungszeitraumes wurden finanzielle Mittel für Beratung durch externe Dritte bei Neuvergabe des Netzes in Höhe von 210 TEUR eingestellt und vom FAG-Beirat bewilligt. Das Risiko, dass die genannte Summe u. U. nicht ausreichend ist, konnte mit der vereinbarten Deckelung dieser Kosten auf 150 TEUR minimiert werden. Die für das Jahr 2014 geplanten Kosten für die Beratungsleistungen von 70

TEUR wurden auf Grund des späten Projektstarts beim Freistaat nicht ausgeschöpft und daher wurden die restlichen Mittel in der mittelfristigen Finanzplanung in das Jahr 2017 vorgetragen.

Auf Grund der Anwendung der neuen Preisliste (gesenkte Preise im Verlängerungszeitraum) sanken die Umsätze aus eigenen Leistungen auf ca. 720 TEUR. Dies war im Wirtschaftsplan bereits so prognostiziert worden. Es konnten jedoch ca.5 TEUR mehr als geplant umgesetzt werden.

2.3 Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN II

Seit Oktober 2009 befindet sich das KDN II im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN II wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde und wird sukzessive ausgebaut.

Ende des Jahres 2014 konnte folgender Beauftragungsstand im KDN II verzeichnet werden:

Ge- samt	Kosten- freie Anschlü- se Kom- munen	Sonstige kostenfreie Anschlüs- se	Kostenpflichti- ge Anschlüsse Sachsen- Anhalt	Kostenpflichti- ge Anschlüsse Sachsen	Stand
438	321	10	7	100	16.05.2014
440	321	11	7	101	24.10.2014
446	321	11	7	107	31.12.2014

Die Akquiseanstrengungen werden weiterhin fortgesetzt, um eine Flächendeckung des KDN II bei den sächsischen Kommunen zu erreichen.

Es gelang der KDN GmbH auch im Jahr 2014, eine größere Anzahl von Kunden von der technischen Notwendigkeit einer kostenpflichtigen Bandbreitenerhöhung oder, wenn dies technisch nicht mehr möglich war, einem Technologiewechsel z.B. von xDSL nach einer qualitativ höherwertigen Festverbindung zu überzeugen.

Seit 2014 bietet die KDN GmbH vermehrt ADSL-Anschlüsse zusätzlich zum Basisanschluss an, um Engpässe bei Kommunen zu vermeiden. Der verfügbarkeitskritische Datenverkehr wird dabei über den Basisanschluss und der Internetverkehr über den ADSL-Anschluss geleitet. Das Load-Balancing übernimmt ein Router auf Open-Source-Basis. Des Weiteren wird von den Kunden der ZPD-Mobil-Anschluss über LTE immer stärker nachgefragt.

Die Zahl der beauftragten Anschlüsse von Schulen hat sich erneut fast nicht verändert. Die T-Systems hat die freigegebenen Lokationen von 1.302 auf 1.300 korrigiert.

Die Gründe für den Rückgang sind auch diesmal Stornierungen der Schulen. Aktuell wurden 1.299 Lokationen angeschlossen, 15 Schulen davon sind über LAN-RAS angeschlossen.

Die Lastmessungen in den zentralen Teilen Backbone, PZD, DOI zeigten unverändert im Geschäftsjahr keine kritischen Auslastungen. Gleiches gilt für den Zugang zu den E-Government-Basiskomponenten. Der zentrale Internet-Anschluss gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen zeigt eine intensive Nutzung.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu. Die KDN GmbH wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN II sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN II ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde. Mit der Verlängerung der Laufzeit bis 2017 und den bei den Verlängerungsverhandlungen erzielten Ergebnissen konnte mit dem neuen Basismengengerüst auf den erhöhten Vernetzungsbedarf reagiert werden. Die Anschlussmodule im KDN II bieten eine deutlich erhöhte Flexibilität für die Bedürfnisse der Kunden. Langfristig wird damit die Basis für eine flächendeckende kommunale IT-Infrastruktur geschaffen, die es den sächsischen Kommunen bei allen Sparzwängen ermöglicht, sich den zukünftigen Herausforderungen zu stellen.

Wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit war im Jahr 2014 die Vorbereitung für die Neuvergabe des Netzes ab 2017. Auf Ziffer 2.4 wird verwiesen. Die Arbeit in Projekten, wie der Aufstellung und dem Rollout des neuen Basismengengerüsts und die Vorbereitung der Neuvergabe, beanspruchen die personellen Ressourcen der Gesellschaft in höchstem Maße.

Im September zog die KDN GmbH in neue Geschäftsräume in die Wiener Straße 128 um.

2.4 Projekt SVN 2.0 / KDN III

In seiner Sitzung am 26. Februar 2013 beauftragte der Aufsichtsrat die Gesellschaft in Bezug auf ein Nachfolgenetz zum KDN II mit der Evaluierung der Zielerreichung im KDN II und der Erarbeitung der Eckpunkte der kommunalen Anforderungen zum Nachfolgenetz des KDN II (Arbeitstitel KDN III) in Zusammenarbeit mit der AG kommunale Anforderungen (SSG, SLKT, SAKD, KISA, KDN GmbH).

Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in einen Projektvorschlag zum KDN III eingeflossen und wurden vom Aufsichtsrat der Gesellschaft, nach Zustimmung der kommunalen Spitzenverbände, am 11. Juni 2013 beschlossen.

Die KDN GmbH ist im gemeinsamen Projekt mit dem Freistaat Sachsen im Projektkernteam und in mehreren Teilarbeitsgruppen vertreten. Des Weiteren erfolgt eine

enge Abstimmung über die o. a. AG zu den kommunalen Anforderungen mit den kommunalen Spitzenverbänden, der SAKD und KISA.

Im Jahr 2014 erfolgte im gemeinsamen Projekt mit dem Freistaat die Vergabe der technischen und juristischen Beratungsleistungen. Des Weiteren wurde im Jahr 2014 mit der Definition der Anforderungen des neuen Netzes gemeinsam mit dem Freistaat und externen Beratern begonnen sowie erste Konzepte erarbeitet.

2.5 Dienstleistungen für KISA

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen im vereinbarten Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Finanzierung

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2014 und in den angehängten Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Einnahmen von den Kommunen betrugen 719.045,57 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich auf 2.589.552,21 EUR. Das Geschäftsergebnis 2014 war ausgeglichen.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2015 und Folgejahre

Das Jahr 2015 wird neben dem Netzbetrieb im Wesentlichen von der Arbeit im Projekt SVN 2.0/KDN III geprägt sein. Auf Grund von Gemeindezusammenschlüssen ist davon auszugehen, dass die Zahl von FAG-finanzierten Basisanschlüssen weniger stark steigen wird.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Einnahmen von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert. Hier ist zu beachten, dass sich nicht nur die Preisreduzierungen des Dienstleisters T-Systems im Rahmen der Vertragsverlängerung und der Preisüberprüfung 2013 auf die Marge der KDN GmbH sondern auch auf die Anhebung der Basisbandbreiten im Rahmen des veränderten Basismengengerüsts gleichfalls negativ auf die eigenen Einnahmen der Gesellschaft auswirken.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken im Geschäftsjahr 2014 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleich geblieben, auch wenn es keine Garantie geben kann, ob die geplanten Neuanschlüsse und Bandbreitenerhöhungen tatsächlich realisiert werden können.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt. Der hohe Tarifabschluss im TV-L wird sich in gestiegenen Personalkosten auswirken, welche durch eigene Einnahmen gegenfinanziert werden müssen, um den abgesteckten FAG-Bedarf nicht zu überschreiten.

Ein weiteres Risiko ist, die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei den unter Ziffer 2.5 genannten Projekten, sehr erschwert bzw. bei letztgenannten nahezu unmöglich macht. Im Tagesgeschäft kann teilweise durch den Einsatz von Mitarbeitern der KISA gegen erhöhten finanziellen Aufwand Abhilfe geschaffen werden, im Projektgeschäft ist dies nicht möglich.

Durch die zukünftig in höherem Maße von Kommunen genutzten Dienste des DOI kann eine Erhöhung der Bandbreiten erforderlich sein, welche u. U. erhöhte Kosten verursacht. Hinsichtlich der Risikominimierung kommt der Gesellschaft der Umstand zu Gute, dass die gleiche Anschlussbandbreite bei DOI geringere Kosten verursacht als ursprünglich für TESTA geplant. Eine Steigerung der durch die Kommunen in Anspruch genommenen Bandbreiten ist bei der FAG-Finanzierung vorgesehen, es kann zum heutigen Zeitpunkt aber nicht verlässlich eingeschätzt werden, ob diese ausreichend sind.

Als weiteres Risiko wird die durch die Kommunen in Anspruch genommene Bandbreite des zentralen Internetübergangs des SVN eingeschätzt. FAG-Mittel sind vorgesehen, die Wahrscheinlichkeit ist aber hoch, dass die Bandbreite über die gesamte Laufzeit des KDN II nicht ausreichend sein wird, auch wenn im Jahr 2013 eine für die KDN GmbH kostenneutrale Erhöhung stattgefunden hat.

Den Risiken DOI und Internet wird durch entsprechende Vertragsgestaltung mit dem Freistaat entgegengewirkt und es werden im Bedarfsfall die bereitgestellten und in anderen Positionen teilweise nicht vollständig ausgeschöpften FAG-Mittel in diese Position umgeschichtet.

Die Ausgestaltung der Finanzierung des P2P-Budgets der Landkreise über das FAG sowie der eigenen Einnahmen,

bergen als weiteres Risiko, dass u. U. eigene Einnahmen der KDN GmbH durch Kündigungen kostenpflichtiger P2P-Verbindungen verloren gehen. Diesem Risiko wurde durch eine entsprechende Vertragsgestaltung mit den Landkreisen entgegengewirkt.

Chancen werden durch die Erbringung von weiteren Beratungsleistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit und der optimalen Ausgestaltung des Kundenanschlusses an das KDN unter Nutzung von Zweitanbindungen, gesehen sowie im Verkauf von Bandbreiten und Leistungen, die über den Basisanschluss hinausgehen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN II eine notwendige Basis darstellt.

Auf der Grundlage der Zusatzleistungen ist davon auszugehen, dass sich die erlösorientierte Geschäftstätigkeit der KDN GmbH auf Grund der unter Ziffer 5 aufgeführten möglichen Preisreduzierungen und Verbesserungen der Basisbandbreiten auf hohem Niveau geringfügig negativ entwickeln wird. Für diesen Fall wird die Gesellschaft zu beachten haben, dass zusätzliche Aufwände von den verbleibenden Eigenenerlösen finanziert werden können. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Gesellschaft auf Grund von zusätzlichen Aufgaben im Projekt SVN 2.0/KDN III (Mitwirkung bei Anforderungsanalyse, Erstellung der Verdingungsunterlagen, Systemaufbau und Migration sowie dafür notwendige externe Beratungsleistungen) einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf aus dem FAG erwartet. Mittel in Höhe von 210 TEUR über die nächsten drei Jahre sind zwar im ersten Schritt bewilligt, es lässt sich aber nicht ausschließen, dass u. U. ein höherer Betrag für Beratungsleistungen oder für personelle Ressourcen benötigt wird.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2014

Im Projekt SVN 2.0/KDN III wurde vom Freistaat unter Einbeziehung der kommunalen Forderungen ein Konzept erarbeitet, welches Gegenstand der Gremienbefassung sowohl auf Landesseite als auch auf kommunaler Seite sein wird. Die weiteren konzeptionellen Details unterliegen in Anbetracht des bevorstehenden Vergabeverfahrens der Geheimhaltung.

Seitens des Netzbetreibers T-Systems wurden neue VDSL-Anschlussmodule angekündigt, welche u. U. den erhöhten Bandbreitenbedarf bis zum Ende der Laufzeit des KDN II abfangen können.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

2.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2014 einen Anteil von 10%.

2.2.1 Beteiligungsübersicht

Name: Lecos GmbH
Anschrift: Prager Str. 8
04103 Leipzig
Telefon: 0341 2538 0
Telefax: 0341 2538 111
Internet: www.lecos-gmbh.de

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschafter: Stadt Leipzig
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
Stammkapital: 200.000,00 EUR
Anteil KISA: 20.000,00 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

2.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

2.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2014 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entwickelt, wobei auch in 2014 vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den Verlauf bestimmten. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsbearbeitung ist eine effektive und effiziente IT ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns und muss im Kontext mit der weiteren schwierigen Haushaltsituation in den Kommunen insbesondere durch intensive Beratungsleistungen in Einklang gebracht werden.

Geschäftsverlauf

In den Jahren als Gesellschaft der Stadt Leipzig hat sich die Lecos GmbH gegenüber ihrem 90%-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Kommune Leipzig berücksichtigt und hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber beobachtet und auswertet. Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus konnte mit dem Abschluss des Rollouts in den Schulverwaltungen und Horden der Stadt Leipzig ebenfalls ein hoher Grad an Standardisierung erreicht werden. Diesen gilt es weiter fortzuschreiben und ggf. auf die Schulkabinette auszuweiten. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig einen weiteren IT-Vollservice erfolgreich umzusetzen. Dieses Modell stellt auch die Grundlage für konzeptionelle Leistungen zur Bereitstellung einer einheitlichen IT für die Kulturhäuser der Stadt Leipzig in den folgenden Jahren dar. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10%) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2014 trotz der finanziellen Probleme auf Seiten der KISA konstant weiter betrieben werden. Ein weiterer Ausbau der Geschäftsfelder war in 2014 nicht möglich, wird aber in 2015 wieder in Angriff genommen.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2014

Bis 2015 besteht für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Eine Option für weitere fünf Jahre wurde in dem Betriebsleistungs-Vertrag inkludiert und von beiden Seiten bereits die Absicht der Vertragsverlängerung bekundet. Es wurden bereits Gespräche zur formalen Vertragsverlängerung geführt.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2014 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen sowie der Benutzerunterstützung.

Besonders hervorzuheben sind die Unterstützungen bei der Umsetzung von verschiedenen Förderprojekten zum Technischen Baubürgerservice und OpenData sowie dem Aufbau der Geodateninfrastruktur mit dem WebGIS für die Stadt Leipzig. Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2014 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für die Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. Einführung des Personalwesens konnten auf Grund der finanziellen Probleme der KISA nicht wie geplant in 2014 begonnen werden. Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde deutlich ausgeweitet, hier ist insbesondere auf das weitere wachsende Geschäft mit dem Gewandhaus Leipzig zu verweisen, welches eine erhebliche Ausstrahlung auf die weiteren Kulturhäuser der Stadt Leipzig ausübt.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH erneut die Ausschreibung für den Betrieb des Sächsischen Kernmelderegister (KKM) gewinnen und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen. Auf Grund von gesetzlichen Verschiebungen wird das neue KKM zum 01.11.2015 in Produktion gehen. Im Vorgriff auf die Umstellung wurde bereits eine Infrastruktur für den Betrieb des OSCI-Gateway durch die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung beauftragt und von der Lecos GmbH bereitgestellt.

Die Auslastung war in allen Leistungsbereichen des Unternehmens überdurchschnittlich gut, was im erheblichen Ausbau der Integration von Fremdleistungen im Wirtschaftsjahr zum Ausdruck kommt. Hier wurde vor allem die regionale Wirtschaft beteiligt.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2014:

- Das Finanz-Cockpit für die Stadtkämmerei der Stadt Leipzig wurde weiterentwickelt und Ansätze für weitere BI-Portale (z. B. Sozialcockpit) vorgestellt.
- Der Betrieb des SAP für die Stadt Leipzig wurde weiter geführt und dessen Weiterentwicklung mit der GISA vorangetrieben.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde weiter ausgebaut.
- In der Stadtverwaltung Tharandt konnte das Endgeräte-Rollout erfolgreich umgesetzt und das Server Rollout vorbereitet werden.
- Darüber hinaus konnten in Tharandt Erweiterungen des Leistungsportfolios durch die Anbindung der Gerätehäuser und die Unterstützung bei der Einführung einer Software für die Feuerwehr erfolgen.
- Das Geschäftsfeld der Output-Leistungen konnte technisch weiter vorbereitet werden. Auf dieser Grundlage sind im Jahr 2015 weitere Kunden zu gewinnen.
- Im Jahr 2014 wurden vier Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge dafür erteilt. Die Ausschreibungen gliedern sich in drei europaweite offene Verfahren und eine nationale beschränkte Ausschreibung.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten- Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2014 erfolgreich vertrieben werden. Im Rahmen von Vergabeverfahren konnte die Lecos GmbH den Zuschlag in der Landeshauptstadt Erfurt und in Markkleeberg gewinnen. In Monheim konnte die Anwendung in 2014 produktiv geschaltet werden. In Pirna und Coswig erfolgte in 2014 die Anpassung der Fachanwendung an die konkreten Anforderungen zur Vorbereitung der produktiven Nutzung. Für die Stadt Leipzig und die KID Magdeburg (Stadtverwaltung Magdeburg) wurden Weiterentwicklungen in verschiedenen Modulen vorgenommen.
- Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Nach der Einführung einer Softwarelösung auf Basis eines Dokumentenmanagementsystems im Rechtsamt der Stadt Leipzig mussten neben organisatorischen Problemen auch technische Probleme mit dem Anbieter geklärt werden. Diese führen im Ergebnis zu erheblichen Anpassungen in der Architektur der Lösung, welche die Grundlage für weitere Implementierungen darstellen können.

- Im Rahmen des neuen Rollouts für die Stadt Leipzig seit 2012 wurde auch im Jahr 2014 das Projekt LOMi (Office-Migration auf Open Office) konsequent fortgeführt. Im Ergebnis konnte die Zielgröße der prozentualen Anzahl von Endgeräten mit ausschließlicher OpenOffice-Nutzung erreicht werden.
- Das Rollout der PC-Technik an sich konnte 2014 nahezu abgeschlossen werden. Die Technik für die letzten Ämter wird bis Ende des 1. Quartal 2015 ausgerollt.
- Es erfolgte auch 2014 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen verbunden wurden. .
- Der Betrieb des Kommunalen Kernmelderegisters Sachsen auf der bisherigen Basis wurde von Lecos GmbH durchgeführt.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt. Im Jahr 2015 werden von Seiten der ProVitako weitere Marketingmaßnahmen gestartet, um den Bekanntheitsgrad und somit die Vertriebschancen zu steigern.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.
- Im Jahr 2014 wurde in allen Bereichen der Lecos GmbH intensiv die Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz vorbereitet. Im 4. Quartal konnte das Audit der Lecos GmbH durchgeführt werden. Der Audit-Bericht liegt aktuell zur Erteilung der Zertifizierung bei dem BSI.
- Seit fünf Jahren gibt es mit der Gesellschaft für Organisation und Informationsverarbeitung Sachsen-Anhalt mbH (GISA) eine Zusammenarbeit auf dem Sektor Betrieb und Anwendungsbetreuung (SAP).
- Das Geschäftsjahr 2014 stand bei der Lecos intern im Zeichen einer stärkeren Ausrichtung an die steigenden Anforderungen der Kunden. Im Ergebnis wird eine Neuausrichtung der Lecos GmbH erarbeitet, welche neben inhaltlichen Veränderungen auch organisatorische Veränderungen nach sich ziehen wird. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten.
- In 2013 hatte die Lecos GmbH die Finanzierungsstrategie langfristiger Investitionen umgestellt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt. Dies wurde 2014 fortgeführt und stellt somit auch eine Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der Lecos GmbH.

- Vor dem Hintergrund der Situation der KISA und des Weggang des dortigen Geschäftsführer wurde Herr Andreas Bitter von Seiten der Lecos GmbH beurlaubt und nimmt aktuell die Aufgaben des Geschäftsführer der KISA wahr. Herr Sebastian Rauer wurde als Prokurist der Lecos GmbH bestellt.

- Angaben gemäß § 289 Abs. 3 HGB zur:

Arbeitnehmerschaft: Die Auswahl der Arbeitnehmerschaft erfolgt entsprechend den fachlichen Anforderungen eines IT-Unternehmens. Die Arbeitszeitregelung wird von einer Gleitzeitregelung Montag bis Freitag von 6.00 – 20.00 Uhr geprägt. Die Struktur der Arbeitnehmerschaft stellt sich wie folgt dar:

Alter: unter 20 = 0%

Alter: 20 – 39 = 34%

Alter: 40 - 59 = 54%

Alter: 60 – 65 = 12%

Struktur des Personalaufwands: In der Lecos GmbH kommt neben dem TVÖD auch eine Lecos-individualrechtliche Regelung zur Anwendung. Die Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter erfolgt über eine variable Vergütung, die sich aus einem Anteil für die persönliche Bewertung des Mitarbeiters sowie aus einem Anteil am Gesamt-Unternehmenserfolg zusammensetzt.

betriebliche Sozialleistungen: Gemäß der gültigen Betriebsvereinbarungen werden u.a. ein Kinderbetreuungszuschuss sowie auch ein Fahrtkostenzuschuss für den ÖPNV gezahlt.

Aus- und Weiterbildung: Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung findet eine entsprechende Budgetplanung für interne und externe fachliche Weiterbildungen mit dem Ziel der Erreichung von Zertifizierungsabschlüssen statt.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2014 TEUR 21.794 und lag damit um TEUR 1.363 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2013 (TEUR 20.431). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Personal- und Energieaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 260 (VJ: TEUR 272).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Rechenzentrumsdienstleistungen (19,02 % vom Jahresumsatz)

Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen (17,55 % vom Jahresumsatz)

Endbenutzerbetreuung (21,38 % vom Jahresumsatz)

Basisinfrastruktur (31,46 % vom Jahresumsatz)

Speicherkapazität, Applikationsserver (2,06 % vom Jahresumsatz)

Lotus Notes/Mailuser (2,41 % vom Jahresumsatz)

Fachanwendungen und Internet (3,75 % vom Jahresumsatz)

Telekommunikation(2,36 % vom Jahresumsatz).

Im Berichtsjahr konnte eine Stabilisierung der Umsatzerlöse durch den Ausbau der Zusatzleistungen gegenüber der Stadt Leipzig und dem Umsatz mit den Eigenbetrieben der Stadt verzeichnet werden. Damit konnten rückläufige Mengengerüste bei verschiedenen Leistungen gegenüber der Stadt Leipzig ausgeglichen werden. Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 86,5 % und 11,0 % mit der KISA. Die verbleibenden 2,8 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben TK-Anlagen und PC-Hardware für diverse Schulen und die Ausstattung der Städtischen Altenpflegeheime Leipzig gGmbH sowie die Versorgung mit Datenverarbeitungsmaterialien. Darüber hinaus sind vor allem auch die umsatzrelevanten Fremdleistungen zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Tarifierhöhung des TVöD und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält neben Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2014 weist einen Rückgang des Anlagevermögens aus. Hauptsächliche Ursache dafür ist die teilweise Finanzierung von Wirtschaftsgütern über Leasing. Die Gesamtinvestitionen betrugen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 2.313.

Schwerpunkte waren auch 2014 das Rollout der Arbeitsplatztechnik für die Stadt Leipzig, Investitionen für neue Aufträge sowie die Aktualisierung von Softwarelizenzen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Liquidität im Jahr 2014 konnte durch eine konsequente Überwachung und ein Forderungsmanagement zu den Vorjahren verbessert werden. Damit konnte eine stabile Liquidität während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet werden. Die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits zur Sicherstellung der Liquidität konnte verringert werden. Die offenen Forderungen aus 2014 wurden bis zum Ende des Monats Januar 2015 ausgeglichen.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen für Personalaufwendungen, Zertifizierungsaufwendungen für ISO 27001/ BSI, Aufbewahrungsverpflichtungen, Vertragsrisiken (Pönale, Lizenzen), Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen und Drohverlust-Rückstellungen aufgrund der wirtschaftlichen Lage der KISA.

Bei den Verbindlichkeiten ist ein höherer Stand zu verzeichnen, bedingt durch den üblichen Eingang von Rechnungen zum Jahresende.

Risikobericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor und fanden Berücksichtigung in den monatlichen Management-Meetings.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3 genannten teilweise hohen Forderungen gegenüber den Kunden sowie die hohe Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten.

In 2014 wurde die Lecos GmbH im Rahmen der Vorbereitung auf die Zertifizierung nach ISO 27001/ BSI einer großen Anzahl von Risiko-Interviews unterzogen. Diese bezogen sich u. a. auf die Risiken, resultierend aus möglichen Mängeln in der Organisation, den Prozessen, der Dokumentation sowie der technischen Leistungserbrin-

gung. Eine Überarbeitung ist 2014 erfolgt und gemäß der Zertifizierung wird eine jährliche Überarbeitung durchgeführt.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt, welche eine erste Prüfung ab 2015 berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme von Kreditlinien. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA sowie dem Gewandhaus zu Leipzig eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Aus der Ende 2013 entstandenen wirtschaftlichen Krise beim Gesellschafter KISA können der Lecos GmbH in 2015 Risiken entstehen:

Eine Zahlungsunfähigkeit der KISA würde zu Liquiditätsproblemen der Lecos GmbH führen. Das Risiko ist aber aus heutiger Sicht aufgrund eines dem KISA bewilligten zusätzlichen Kassenkredits nicht wahrscheinlich. Allerdings liegen aktuelle Klagen zur Beschlussfassung der letzten Verbandsversammlung vor, welche noch nicht entschieden sind.

Die langfristige geplante Partnerschaft mit KISA ist möglicherweise nur eingeschränkt umsetzbar, damit verbundene Synergien für Lecos GmbH können sich verspäten.

Aus der Unklarheit bei der Platzierung gemeinsamer strategischer Produkte (Output, Kuvertierung, ePostbrief und Personalmanagement-Software) könnten Umsatzrückgänge in 2015 resultieren.

Darüber hinausgehende bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Mög-

lichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet mit einer analogen Nachfrage für das Jahr 2015. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2015 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2015 ff. abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und – Services und Vertragsverlängerung des Betriebsleistungsvertrages bis 31.12.2020,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem mitteldeutschen Anbieter in diesem Bereich
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement in Sachsen,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2015 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2015 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 3.611 geplant. Davon werden TEUR 2.410 über Darlehensaufnahme, TEUR 1.200 über Leasing sowie TEUR 1 aus Eigenmitteln finanziert.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2015 von einem Umsatzvolumen von TEUR 20.765 und einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 76 aus.

2.3 ProVitako eG

KISA erwarb im Jahr 2012 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

2.3.1 Beteiligungsübersicht

Name: ProVitako Marketing-und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT- Dienstleister eG

Anschrift: Markgrafenstraße 22
10117 Berlin

Telefon: 030 2063156-0

Homepage: provitako.de

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft

Stammkapital: 130.500 EUR

Anteil KISA: 5.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard-und Software durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

2.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen:	0 €
- Verlustabdeckungen:	0 €
- Sonstige Zuschüsse:	0 €
- Übernommene Bürgschaften:	0 €
- Sonstige Vergünstigungen:	0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG und zahlt einen jährlichen Beitrag von 5.000 €. Weiterhin erhält die ProVitako eG bei Einkäufen eine Provision von 0,9 %.

2.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2014 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/-zweck

Zentrale Aufgabe der Genossenschaft ist laut Satzung die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Mitglieder, durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie mit weiteren Serviceleistungen.

Lagebericht

Die Gesellschaft finanziert sich aus der Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde die Ausschreibung von Netzkomponenten mit einem Vertragsvolumen von 8,2 Mio € veröffentlicht. Im Laufe des Jahres wurde der bestehende Rahmenvertrag für die Endgeräteausstattung der Mitglieder erneuert (Umfang 35 Mio. €). Weiterhin prägten Aktivitäten zur Gestaltung eines neuen Geschäftszweiges Government Clouddienste das Jahr 2014.

Ausblick

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit soll im Jahr 2015 die Aufmerksamkeit auf das GovCloud Portal lenken und so die noch fehlende Nachfrage wecken.

Bewertung der Kennzahlen

Die finanzielle Situation hat sich verbessert und kann als stabil beschrieben werden. Es konnte 2014 ein Bilanzgewinn erwirtschaftet werden. Die Genossenschaft war 2014 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Liquidität nachzukommen. Kredite wurden nicht in Anspruch genommen.

Anlage 1 - Mitglieder von KISA und ihre Anteile

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil Lecos GmbH in EUR
1	LRA Nordsachsen	8	0,36363636	218,18	72,73
2	LRA Leipzig	30	1,36363636	818,18	272,73
3	LRA Meißen	20	0,90909090	545,45	181,82
4	LRA Erzgebirgskreis	12	0,54545454	327,27	109,09
5	LRA Görlitz	30	1,36363636	818,18	272,73
6	LRA Vogtlandkreis	30	1,36363636	818,18	272,73
7	LRA Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	12	0,54545454	327,27	109,09
8	LRA Zwickau	20	0,90909090	545,45	181,82
9	Landkreis Dahme-Spreewald	12	0,54545454	327,27	109,09
10	SV Altenberg	8	0,36363636	218,18	72,73
11	SV Annaberg-Buchholz	8	0,36363636	218,18	72,73
12	SV Aue	20	0,90909090	545,45	181,82
13	SV Augustusburg	12	0,54545454	327,27	109,09
14	SV Bad Dübén	3	0,13636363	81,82	27,27
15	SV Bad Lausick	8	0,36363636	218,18	72,73
16	SV Bad Muskau	8	0,36363636	218,18	72,73
17	SV Bad Schandau	12	0,54545454	327,27	109,09
18	SV Bautzen	20	0,90909090	545,45	181,82
19	SV Belgern-Schildau	12	0,54545454	327,27	109,09
20	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,22727272	136,36	45,45
21	SV Böhlen	20	0,90909090	545,45	181,82
22	SV Borna	5	0,22727272	136,36	45,45
23	SV Brandis	12	0,54545454	327,27	109,09
24	SV Burgstädt	20	0,90909090	545,45	181,82
25	SV Chemnitz	30	1,36363636	818,18	272,73
26	SV Coswig	5	0,22727272	136,36	45,45
27	SV Crimmitschau	20	0,90909090	545,45	181,82
28	SV Dahlen	12	0,54545454	327,27	109,09
29	SV Delitzsch	20	0,90909090	545,45	181,82
30	SV Dippoldiswalde	8	0,36363636	218,18	72,73
31	SV Dohna	12	0,54545454	327,27	109,09
32	SV Döbeln (f.GV Ebersbach)	3	0,13636363	81,82	27,27
33	SV Dommitzsch VG	8	0,36363636	218,18	72,73
34	SV Elterlein	1	0,04545454	27,27	9,09
35	SV Frankenberg/Sa.	12	0,54545454	327,27	109,09
36	SV Frauenstein	3	0,13636363	81,82	27,27
37	SV Freiberg	8	0,36363636	218,18	72,73
38	SV Freital	8	0,36363636	218,18	72,73
39	SV Frohburg (für Eulatal)	1	0,04545454	27,27	9,09

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil Lecos GmbH in EUR
40	SV Geyer	8	0,363636364	218,18	72,73
41	SV Glashütte	12	0,545454545	327,27	109,09
42	SV Glauchau	12	0,545454545	327,27	109,09
43	SV Görlitz	8	0,363636364	218,18	72,73
44	SV Grimma	20	0,909090909	545,45	181,82
45	SV Gröditz	5	0,227272727	136,36	45,45
46	SV Groitzsch	20	0,909090909	545,45	181,82
47	SV Großenh. (für Wildenhain und Zabeltitz)	1	0,045454545	27,27	9,09
48	SV Großröhrsdorf	8	0,363636364	218,18	72,73
49	SV Großschirma	8	0,363636364	218,18	72,73
50	SV Hainichen	12	0,545454545	327,27	109,09
51	SV Hartenstein	8	0,363636364	218,18	72,73
52	SV Hartha	12	0,545454545	327,27	109,09
53	SV Harzgerode	3	0,136363636	81,82	27,27
54	SV Heidenau	3	0,136363636	81,82	27,27
55	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,909090909	545,45	181,82
56	SV Hohnstein	8	0,363636364	218,18	72,73
57	SV Hoyerswerda	8	0,363636364	218,18	72,73
58	SV Johanngeorgenstadt	3	0,136363636	81,82	27,27
59	SV Kirchberg	12	0,545454545	327,27	109,09
60	SV Kitzscher	8	0,363636364	218,18	72,73
61	SV Klingenthal	3	0,136363636	81,82	27,27
62	SV Kohren-Sahlis	1	0,045454545	27,27	9,09
63	SV Königstein	12	0,545454545	327,27	109,09
64	Sv Landsberg	20	0,909090909	545,45	181,82
65	SV Lauter/Bernsbach	12	0,545454545	327,27	109,09
66	SV Leipzig	30	1,363636364	818,18	272,73
67	SV Leisnig	12	0,545454545	327,27	109,09
68	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,363636364	818,18	272,73
69	SV Löbnitz	12	0,545454545	327,27	109,09
70	SV Lommatzsch	8	0,363636364	218,18	72,73
71	SV Markneukirchen	8	0,363636364	218,18	72,73
72	SV Markranstädt	20	0,909090909	545,45	181,82
73	SV Meißen	20	0,909090909	545,45	181,82
74	SV Meerane	5	0,227272727	136,36	45,45
75	SV Mittweida	1	0,045454545	27,27	9,09
76	SV Mügeln	12	0,545454545	327,27	109,09
77	SV Naumburg	20	0,909090909	545,45	181,82
78	SV Naunhof	12	0,545454545	327,27	109,09
79	SV Neustadt	3	0,136363636	81,82	27,27
80	SV Niesky	20	0,909090909	545,45	181,82

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil Lecos GmbH in EUR
81	SV Nossen	8	0,363636364	218,18	72,73
82	SV Oberlungwitz	8	0,363636364	218,18	72,73
83	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,363636364	218,18	72,73
84	SV Ostritz	5	0,227272727	136,36	45,45
85	SV Pausa-Mühltroff	3	0,136363636	81,82	27,27
86	SV Pegau	8	0,363636364	218,18	72,73
87	SV Pirna	20	0,909090909	545,45	181,82
88	SV Plauen	8	0,363636364	218,18	72,73
89	SV Pulsnitz	20	0,909090909	545,45	181,82
90	SV Rabenau	8	0,363636364	218,18	72,73
91	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	5	0,227272727	136,36	45,45
92	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	5	0,227272727	136,36	45,45
93	SV Radeburg	8	0,363636364	218,18	72,73
94	SV Regis-Breitingen	3	0,136363636	81,82	27,27
95	SV Reichenbach/O.L.	12	0,545454545	327,27	109,09
96	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,363636364	218,18	72,73
97	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,363636364	218,18	72,73
98	SV Rötha	8	0,363636364	218,18	72,73
99	SV Roßwein	12	0,545454545	327,27	109,09
100	SV Rothenburg/O.L.	8	0,363636364	218,18	72,73
101	SV Sayda	5	0,227272727	136,36	45,45
102	SV Schkeuditz	20	0,909090909	545,45	181,82
103	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,363636364	218,18	72,73
104	SV Schwarzenberg/Erzgeb. (für GV Pöhl)	5	0,227272727	136,36	45,45
105	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,136363636	81,82	27,27
106	SV Stolpen	8	0,363636364	218,18	72,73
107	SV Strehla	8	0,363636364	218,18	72,73
108	SV Taucha	20	0,909090909	545,45	181,82
109	SV Thalheim (Erzgeb.)	5	0,227272727	136,36	45,45
110	SV Tharandt	12	0,545454545	327,27	109,09
111	SV Torgau (für Pflückuff)	1	0,045454545	27,27	9,09
112	SV Trebsen/Mulde	8	0,363636364	218,18	72,73
113	SV Treuen	12	0,545454545	327,27	109,09
114	SV Waldheim	12	0,545454545	327,27	109,09
115	SV Weißenberg	8	0,363636364	218,18	72,73
116	SV Weißwasser/O.L.	5	0,227272727	136,36	45,45
117	SV Werdau	20	0,909090909	545,45	181,82
118	SV Wildenfels	8	0,363636364	218,18	72,73
119	SV Wilkau-Haßlau	12	0,545454545	327,27	109,09
120	SV Wilsdruff	20	0,909090909	545,45	181,82

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil Lecos GmbH in EUR
121	SV Wolkenstein	3	0,136363636	81,82	27,27
122	SV Wurzen	8	0,363636364	218,18	72,73
123	SV Zittau (für GV Hirschfelde)	8	0,363636364	218,18	72,73
124	SV Zschopau	8	0,363636364	218,18	72,73
125	SV Zwenkau	20	0,909090909	545,45	181,82
126	SV Zwönitz	1	0,045454545	27,27	9,09
127	Schulverband Treuener Land	3	0,136363636	81,82	27,27
128	GV Amtsberg	3	0,136363636	81,82	27,27
129	GV Arnsdorf	8	0,363636364	218,18	72,73
130	GV Auerbach/Erzgebirge	3	0,136363636	81,82	27,27
131	GV Bannewitz	3	0,136363636	81,82	27,27
132	GV Belgershain	1	0,045454545	27,27	9,09
133	GV Borsdorf	20	0,909090909	545,45	181,82
134	GV Borstendorf	1	0,045454545	27,27	9,09
135	GV Boxberg/O.L.	8	0,363636364	218,18	72,73
136	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	12	0,545454545	327,27	109,09
137	GV Burkau	5	0,227272727	136,36	45,45
138	GV Burkhardtsdorf	12	0,545454545	327,27	109,09
139	GV Callenberg	3	0,136363636	81,82	27,27
140	GV Claußnitz	1	0,045454545	27,27	9,09
141	GV Crottendorf	3	0,136363636	81,82	27,27
142	GV Diera-Zehren	8	0,363636364	218,18	72,73
143	GV Doberschau-Gaußig	8	0,363636364	218,18	72,73
144	GV Dorfhain	3	0,136363636	81,82	27,27
145	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,363636364	218,18	72,73
146	GV Ebersbach (01561)	8	0,363636364	218,18	72,73
147	GV Elstertrebnitz	3	0,136363636	81,82	27,27
148	GV Eppendorf	8	0,363636364	218,18	72,73
149	GV Erlau	3	0,136363636	81,82	27,27
150	GV Espenhain	5	0,227272727	136,36	45,45
151	GV Lossatal	8	0,363636364	218,18	72,73
152	GV Frankenthal	3	0,136363636	81,82	27,27
153	GV Gablenz	1	0,045454545	27,27	9,09
154	GV Glaubitz	3	0,136363636	81,82	27,27
155	GV Göda	8	0,363636364	218,18	72,73
156	GV Gohrisch	5	0,227272727	136,36	45,45
157	GV Großdubrau	3	0,136363636	81,82	27,27
158	GV Großharthau	5	0,227272727	136,36	45,45
159	GV Großpösna	12	0,545454545	327,27	109,09
160	GV Großpostwitz/O.L.	8	0,363636364	218,18	72,73
161	GV Großschönau	3	0,136363636	81,82	27,27
162	GV Hähnichen	1	0,045454545	27,27	9,09

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil Lecos GmbH in EUR
163	GV Hainewalde	1	0,045454545	27,27	9,09
164	GV Hartmannsdorf	3	0,136363636	81,82	27,27
165	GV Hartmannsdorf b. Kirchberg	3	0,136363636	81,82	27,27
166	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,045454545	27,27	9,09
167	GV Hirschstein	1	0,045454545	27,27	9,09
168	GV Hochkirch	8	0,363636364	218,18	72,73
169	GV Hohendubrau	5	0,227272727	136,36	45,45
170	GV Kabelsketal	12	0,545454545	327,27	109,09
171	GV Käbschütztal	8	0,363636364	218,18	72,73
172	GV Klingenberg	3	0,136363636	81,82	27,27
173	GV Klipphausen	12	0,545454545	327,27	109,09
174	GV Königswartha	8	0,363636364	218,18	72,73
175	GV Krauschwitz	8	0,363636364	218,18	72,73
176	GV Kreba-Neudorf	3	0,136363636	81,82	27,27
177	GV Kreischa	8	0,363636364	218,18	72,73
178	GV Krostitz	8	0,363636364	218,18	72,73
179	GV Kottmar	5	0,227272727	136,36	45,45
180	GV Kubschütz	8	0,363636364	218,18	72,73
181	GV Langenbernsdorf	8	0,363636364	218,18	72,73
182	GV Leubsdorf	5	0,227272727	136,36	45,45
183	GV Laußig	3	0,136363636	81,82	27,27
184	GV Leutersdorf	8	0,363636364	218,18	72,73
185	GV Lichtenau	8	0,363636364	218,18	72,73
186	GV Lichtentanne	3	0,136363636	81,82	27,27
187	GV Liebschützberg	8	0,363636364	218,18	72,73
188	GV Löbnitz	5	0,227272727	136,36	45,45
189	GV Lohsa	3	0,136363636	81,82	27,27
190	GV Machern	3	0,136363636	81,82	27,27
191	GV Malschwitz	8	0,363636364	218,18	72,73
192	GV Markersdorf	8	0,363636364	218,18	72,73
193	GV Mildenau	8	0,363636364	218,18	72,73
194	GV Mockrehna	8	0,363636364	218,18	72,73
195	GV Moritzburg	8	0,363636364	218,18	72,73
196	GV Mücka	3	0,136363636	81,82	27,27
197	GV Müglitztal	3	0,136363636	81,82	27,27
198	GV Muldenhammer	3	0,136363636	81,82	27,27
199	GV Neschwitz	8	0,363636364	218,18	72,73
200	GV Neuensalz	5	0,227272727	136,36	45,45
201	GV Neukirchen	3	0,136363636	81,82	27,27
202	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,363636364	218,18	72,73
203	GV Neukieritzsch	12	0,545454545	327,27	109,09
204	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,045454545	27,27	9,09

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil Lecos GmbH in EUR
205	GV Niederau	8	0,363636364	218,18	72,73
206	GV Nünchritz	12	0,545454545	327,27	109,09
207	GV Obergurig	3	0,136363636	81,82	27,27
208	GV Oderwitz	3	0,136363636	81,82	27,27
209	GV Ottendorf-Okrilla	5	0,227272727	136,36	45,45
210	GV Otterwisch	3	0,136363636	81,82	27,27
211	GV Petersberg (f.VG Götschetal-Petersb.)	8	0,363636364	218,18	72,73
212	GV Pöhl	8	0,363636364	218,18	72,73
213	GV Priestewitz	8	0,363636364	218,18	72,73
214	GV Puschwitz	1	0,045454545	27,27	9,09
215	GV Quitzdorf am See	3	0,136363636	81,82	27,27
216	GV Rackwitz	8	0,363636364	218,18	72,73
217	GV Radibor	1	0,045454545	27,27	9,09
218	GV Rammenau	1	0,045454545	27,27	9,09
219	GV Rathen, Kurort	3	0,136363636	81,82	27,27
220	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,045454545	27,27	9,09
221	GV Reinsberg	3	0,136363636	81,82	27,27
222	GV Reinsdorf	12	0,545454545	327,27	109,09
223	GV Reuth	3	0,136363636	81,82	27,27
224	GV Rietschen	8	0,363636364	218,18	72,73
225	GV Rosenbach (f.VV Rosenbach)	3	0,136363636	81,82	27,27
226	GV Rossau	5	0,227272727	136,36	45,45
227	GV Schleife	8	0,363636364	218,18	72,73
228	GV Schmölln-Putzkau	5	0,227272727	136,36	45,45
229	GV Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	3	0,136363636	81,82	27,27
230	GV Schönfeld	1	0,045454545	27,27	9,09
231	GV Schwepnitz	5	0,227272727	136,36	45,45
232	GV Sehmatal	5	0,227272727	136,36	45,45
233	GV Steinberg	3	0,136363636	81,82	27,27
234	GV Steinigtwolmsdorf	8	0,363636364	218,18	72,73
235	GV Striegistal	8	0,363636364	218,18	72,73
236	GV Tannenberg	3	0,136363636	81,82	27,27
237	GV Taura	3	0,136363636	81,82	27,27
238	GV Tauscha	1	0,045454545	27,27	9,09
239	GV Theuma	1	0,045454545	27,27	9,09
240	GV Theutschentahl (f.VG Würede/Salza)	12	0,545454545	327,27	109,09
241	GV Thiendorf	1	0,045454545	27,27	9,09
242	GV Trossin	3	0,136363636	81,82	27,27
243	GV Wachau	8	0,363636364	218,18	72,73
244	GV Waldhufen	5	0,227272727	136,36	45,45
245	GV Weinböhla	12	0,545454545	327,27	109,09
246	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,545454545	327,27	109,09

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil Lecos GmbH in EUR
247	GV WeißkeiBel	1	0,045454545	27,27	9,09
248	GV Wernsdorf	12	0,545454545	327,27	109,09
249	GV Zeithain	1	0,045454545	27,27	9,09
250	VV Diehsa	8	0,363636364	218,18	72,73
251	VV Eilenburg-West	12	0,545454545	327,27	109,09
252	VV Jägerswald	3	0,136363636	81,82	27,27
253	GV Wiedemar	8	0,363636364	218,18	72,73
254	VVO Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,136363636	81,82	27,27
255	VVO Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,045454545	27,27	9,09
256	Verband für ländliche Neuordnung in Sachsen	3	0,136363636	81,82	27,27
257	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,227272727	136,36	45,45
258	AZV „Heidelbach“	1	0,045454545	27,27	9,09
259	AZV „Leisnig“	5	0,227272727	136,36	45,45
260	AZV „Oberer Lober“	5	0,227272727	136,36	45,45
261	AZV „Schöpsau“ Rietschen	3	0,136363636	81,82	27,27
262	AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"	3	0,136363636	81,82	27,27
263	AZV „Untere Zschopau“	3	0,136363636	81,82	27,27
264	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,136363636	81,82	27,27
265	AZV „Weiße Elster“	3	0,136363636	81,82	27,27
266	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,136363636	81,82	27,27
267	AZV Kleine Spree f.AZV Löbauer Wasser	1	0,045454545	27,27	9,09
268	Kommunales Forum Südraum Leipzig	1	0,045454545	27,27	9,09
269	ZV RAVON	5	0,227272727	136,36	45,45
270	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,136363636	81,82	27,27
271	Trink-WZV Mildenau-Streckenwalde	3	0,136363636	81,82	27,27
272	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	1	0,045454545	27,27	9,09
273	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	3	0,136363636	81,82	27,27
274	ZV „Partenau“	3	0,136363636	81,82	27,27
275	ZV WALL	3	0,136363636	81,82	27,27
276	ZV Planung und Erschließung Industriestandort Böhlen-Lippendorf	1	0,045454545	27,27	9,09
277	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,136363636	81,82	27,27
278	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,909090909	545,45	181,82
279	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,545454545	327,27	109,09
280	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,136363636	81,82	27,27
281	Lecos GmbH	3	0,136363636	81,82	27,27
282	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,136363636	81,82	27,27
283	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,045454545	27,27	9,09
284	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,045454545	27,27	9,09
285	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	3	0,136363636	81,82	27,27
	Gesamtstimmen	2.200	100,00	60.000	20.000